

Unterlagen für die Lehrkraft

Sprachfeststellungsprüfung 2026

anstelle von Pflichtfremdsprachen oder Wahlpflichtfremdsprachen

Schriftliche Prüfung

**Anspruchsniveau des Erweiterten Ersten Schulabschlusses
(EESA, vormals HSA 10) am Ende der Sekundarstufe I**

1. Aufgabenstellung¹

Geschichten aus meiner Kindheit

In eurer Klasse findet aktuell ein Projekt zum Thema „Geschichten gestern und heute“ statt. Ihr lest folgenden Text aus dem Internet und eure Lehrerin bittet euch, einen eigenen Beitrag für die Schulhomepage zu schreiben.

Meine Lieblingsgeschichte aus der Kindheit: Ein Haus aus Süßigkeiten

Als Kind habe ich die Geschichte von Hänsel und Gretel der Gebrüder Grimm geliebt. Es ging dabei um zwei Kinder, die sich im Wald verlaufen und ein Haus aus Brot, Kuchen und Zucker entdecken. Das fand ich faszinierend. Ich stellte mir damals vor, wie es wäre, den ganzen Tag Bonbons zu essen oder an einem Fenster aus Schokolade zu knabbern. Allerdings gehörte dieses Haus einer bösen Hexe. Sie lockte Kinder mit Süßigkeiten an, um sie zu fangen. Hänsel und Gretel waren aber sehr mutig und konnten sich am Ende retten.

Was ich aus der Geschichte gelernt habe: Nicht alles, was süß aussieht, ist auch gut für dich.

Anna, 16 Jahre

- ✗ *Lies den obigen Text und verfasse anschließend deinen Beitrag für die Schulhomepage.*
- ✗ *Denke daran, eine Einleitung, einen Hauptteil und einen Schluss zu verfassen.*
- ✗ *Schreibe über alle Aspekte, die im Folgenden genannt sind.*
- ✗ *Nutze dazu auch den obigen Text.*
- ✗ *Schreibe mind. 200 – 250 Wörter.*

¹ Die Aufgabenstellung deckt inhaltlich alle drei Anforderungsbereiche ab.
Sprachfeststellungsprüfung 2026 - Nur für den Dienstgebrauch!

https://tulpenweg-schule.de/category/aktuelles/ ★				
Unsere Schule	Projekt „Geschichten gestern und heute“	Kontakt	Archiv	▲ - - - - ▼
(1) Beschreibe eine Geschichte, die du aus deiner Kindheit kennst. Schreibe darüber, • wann und wo du diese Geschichte gehört, gelesen oder gesehen hast, • was in der Geschichte passiert. (6 Punkte)				
(2) Heutzutage begegnen uns Geschichten in unterschiedlichen Formaten, z. B. in Filmen / Serien, Büchern / Hörbüchern sowie in mündlichen Erzählungen. Erläutere, • welche Formate du bevorzugst und warum, • welche Art von Geschichten interessant für dich sind und warum. (6 Punkte)				
(3) Nimm Stellung zu der Frage, inwiefern das Lesen von Geschichten im Leben von Jugendlichen heute noch eine Rolle spielt. Berücksichtige dabei folgende Aspekte: • Freizeit • Lernen (8 Punkte)				

2. Vorgaben für die Bewertung der Schülerleistungen

a) inhaltliche Leistung

Die **maximale Punktzahl** für die inhaltliche Leistung darf nicht überschritten werden.

	Anforderungen	maximal erreichbare Punktzahl	erreichte Punktzahl
	Der Prüfling		
1	beschreibt eine Geschichte aus seiner Kindheit und schreibt darüber, • wann und wo er diese Geschichte gehört, gelesen oder gesehen hat (z. B. abends zuhause von den Eltern / Großeltern vorgelesen, im Kindergarten von der Erzieherin gehört, in der Grundschule gelesen, im Bilderbuch zuhause entdeckt), • was in der Geschichte passiert (z. B. die Hauptfiguren handeln / erleben etwas Bestimmtes, ein Konflikt oder Problem entsteht und wird gelöst, ein lustiges / trauriges / überraschendes Ereignis tritt ein, am Ende gibt es eine Lösung/Moral: z. B. ein Kind verliert etwas und findet es wieder, ein Tier erlebt ein Abenteuer, ein Held besiegt einen Gegner, etwas Alltägliches nimmt einen besonderen Verlauf).	6	
2	erklärt, • welche Formate er bevorzugt und warum (z. B. Filme / Serien, weil sie spannend / unterhaltsam / visuell interessant sind; Bücher / Hörbücher, weil sie Fantasie fördern / entspannend sind / beim Einschlafen helfen; mündliche Erzählungen, weil sie persönlich / lebendig / traditionell sind), • welche Art von Geschichten für ihn interessant sind und warum (z. B. spannende / abenteuerliche Geschichten, weil sie aufregend sind; lustige Geschichten, weil sie gute Laune machen; Märchen/klassische Geschichten, weil sie kulturell wichtig sind; moderne Geschichten, weil sie aktuelle Themen behandeln).	6	
3	gibt unter Rückgriff auf die unter (3) aufgeführten Aspekte Auskunft zu der Frage, inwiefern das Lesen von Geschichten im Leben von Jugendlichen heute noch eine Rolle spielt, indem • Gründe, die für die Bedeutung des Lesens sprechen, genannt werden, z. B. - Lesen bietet Jugendlichen auch heute noch viel Unterhaltung und Entspannung (z. B. Romane, Comics, Fantasy- oder Abenteuergeschichten sind spannend/lustig/abwechslungsreich), - neue Formate (E-Books und Online-Geschichten) machen das Lesen moderner und bequemer, - Lesen fördert Sprache und Fantasie (z. B. Jugendliche lernen neue Wörter/Ausdrücke, entwickeln ihre Vorstellungskraft, entdecken andere Welten). UND / ODER • Gründe, die gegen die Bedeutung des Lesens sprechen, genannt werden, z. B. - Jugendliche bevorzugen heute oft andere Formen der Unterhaltung in ihrer Freizeit (z. B. Computerspiele, soziale Medien, Sport, Musik), - Lesen wird als Pflichtaufgabe in der Schule gesehen, was die Lust daran mindert, - Lesen wird als anstrengend oder langweilig empfunden, da Jugendliche an schnelle Medien gewöhnt sind, - Sprache und Fantasie können auch ohne Geschichten gefördert werden (z. B. durch eigene kreative Hobbys, digitale Medien, Alltagserfahrungen).	8	

4	Für besonders begründete, ausführliche und / oder gelungene Angaben zu einem oder mehreren Aspekten können ggf. bis zu 2 zusätzliche Punkte vergeben werden.	(2)	
Maximale Punktzahl im Bereich „Inhaltliche Leistung“		20	

b) Darstellungsleistung/sprachliche Leistung

Das Referenzniveau des Gemeinsamen europäischen Referenzrahmens (GeR) für die Darstellungsleistung/sprachliche Leistung ist im jeweiligen Lehrplan ausgewiesen.

Kommunikative Textgestaltung

	Anforderungen	maximal erreichbare Punktzahl	erreichte Punktzahl
	Der Prüfling		
1	verfasst einen verständlichen und weitgehend flüssig lesbaren Text.	2	
2	formuliert in vollständigen Sätzen und ohne unnötige Wiederholungen.	2	
3	strukturiert seinen Text zumeist in erkennbare und thematisch kohärente Abschnitte.	2	
4	hält sich an formale Vorgaben des geforderten Zieltextformats und schreibt adressatengerecht.	2	
Maximale Punktzahl im Bereich „Kommunikative Textgestaltung“		8	

Ausdrucksvermögen / Verfügbarkeit sprachlicher Mittel

	Anforderungen	maximal erreichbare Punktzahl	erreichte Punktzahl
	Der Prüfling		
5	formuliert im Allgemeinen verständlich, präzise und klar.	3	
6	bedient sich weitgehend zutreffend eines angemessenen allgemeinen und differenzierten thematischen Wortschatzes sowie der Redemittel der Meinungsäußerung.	3	
7	bildet gelegentlich auch zwei- oder mehrteilige Sätze und / oder variiert den Satzbau.	3	
8	vermeidet Interferenzen aus anderen Sprachen.	3	
Maximale Punktzahl im Bereich „Ausdrucksvermögen / Verfügbarkeit sprachlicher Mittel“		12	

Sprachliche Korrektheit

Orthografie		
0 Punkte	1–2 Punkte	3 Punkte
In jedem Satz ist wenigstens ein Verstoß gegen die Regeln der Rechtschreibung feststellbar. Die falschen Schreibungen erschweren das Lesen durchweg und verursachen Missverständnisse bei einem Leser, der keine Erfahrungen mit den Texten von Lernern hat.	Nur vereinzelte (Teil-)Abschnitte sind frei von Verstößen gegen die Rechtschreibnormen. Der Text kann aber trotz der Fehler auch von einem im Umgang mit Lernertexten unerfahrenen Leser im Wesentlichen verstanden werden.	Mehrere längere Passagen sind frei von Verstößen gegen die Rechtschreibnormen. Das Lesen wird auch für einen im Umgang mit Lernertexten unerfahrenen Leser durch die ggf. noch auftretenden Rechtschreibfehler nicht oder nur geringfügig beeinträchtigt.

Grammatik		
0 Punkte	1–2 Punkte	3 Punkte
In jedem Satz ist wenigstens ein Verstoß gegen die Regeln der grundlegenden Grammatik des einfachen Satzes feststellbar. Diese Verstöße erschweren das Lesen durchweg und verursachen Missverständnisse bei einem Leser, der keine Erfahrungen mit den Texten von Lernern hat.	Nur vereinzelte (Teil-)Abschnitte sind frei von Verstößen gegen die Regeln der grundlegenden Grammatik. Der Text kann aber trotz dieser Verstöße auch von einem im Umgang mit Lernertexten unerfahrenen Leser im Wesentlichen verstanden werden.	Mehrere längere Passagen sind überwiegend frei von Verstößen gegen die Regeln der grundlegenden Grammatik (des einfachen Satzes). Einzelne auftretende Grammatikfehler, die meist komplexere Sätze betreffen, beeinträchtigen nicht oder nur geringfügig die Lesbarkeit des Textes und seine Verständlichkeit.

Wortschatz		
0 Punkte	1–2 Punkte	3–4 Punkte
In (nahezu) jedem Satz sind Schwächen im korrekten und angemessenen Gebrauch der Wörter festzustellen. Die Mängel im Wortgebrauch erschweren das Lesen und das Textverständnis durchweg und verursachen Missverständnisse bei einem Leser, der keine Erfahrungen mit den Texten von Lernern hat.	Nur vereinzelte (Teil-)Abschnitte sind frei von lexikalischen Verstößen. Der Text kann aber trotz dieser Verstöße auch von einem im Umgang mit Lernertexten unerfahrenen Leser im Wesentlichen verstanden werden.	Mehrere längere Passagen sind frei von lexikalischen Verstößen. Das Verständnis wird auch für einen im Umgang mit Lernertexten unerfahrenen Leser durch die Verstöße nicht oder nur geringfügig beeinträchtigt.

	maximal erreichbare Punktzahl	erreichte Punktzahl
Maximale Punktzahl im Bereich „Sprachliche Korrektheit“ (Orthografie – Grammatik – Wortschatz)	10	

Übersicht über die Punkteverteilung

Name des Prüflings: _____

Schule: _____

Abschluss: Erweiterter Erster Schulabschluss (EESA, vormals HSA 10)**Schuljahr: 2025 / 2026**

Teilbereiche	maximal erreichbare Punktzahl	erreichte Punktzahl
Inhaltliche Leistung gesamt	20	
Sprachliche Leistung		
Kommunikative Textgestaltung	8	
Ausdrucksvermögen / Verfügbarkeit sprachlicher Mittel	12	
Sprachliche Korrektheit	10	
Sprachliche Leistung gesamt	30	
Erreichte Punktzahl	50	

Bewertungsschema (Gesamtpunktzahl = 50)

Für die Zuordnung der Notenstufen zu den Punktzahlen ist folgende Tabelle zu verwenden:

Note	Punkte
sehr gut	50–44
gut	43–37
befriedigend	36–30
ausreichend	29–23
mangelhaft	22–12
ungenügend	11–0

Die Klausur wird abschließend mit der Note _____ (____ Punkte) bewertet.

Unterschrift, Datum: